

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 162.

Neuenbürg, Samstag den 15. Oktober

1887.

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 Mk 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 Mk 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 Mk 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Calmbach.

Die Lieferung, Beifuhr und Zubereitung des Schotters

für die Waldwege des Reviers pro 1888 wird am 17. d. Mts. mittags 2 Uhr auf der Revieramtskanzlei veraccorrdiert.

Es wird vergeben:

die Lieferung von 18 Waggonen Bröhringer Kalkstein, die Beifuhr dieser Kalksteine von der Station Rothenbach auf das Enzthalstraße und von der Station Calmbach auf den Böffelbuschweg, sowie die Beifuhr von 75 cbm Sandstein aus dem Schloßkopfbruch auf das Kleinenzthalstraße, die Gewinnung und Auslieferung von im Ganzen 316 cbm Sandstein auf Enzthalweg, Brandweg, Raubgrundweg, Reisterhaldenweg, Kleinenzthalweg und die chauffierten Wege im Kälbling, sowie schließlich die Zerkleinerung dieses Materials.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. Oktober vormittags 10 Uhr

werden aus der Hut Gaisthal weiter verkauft:

5 St. Werkstangen, 110 St. Hopfenstangen, 1100 St. Reisstangen; ferner 2 Rm. Nadelholz-Anbruch (Rothensofer Steige) und 2 Rm. Buchen-Anbruch (Hilsgraben).

Zusammenkunft auf dem Rathhaus zu Herrenalb.

Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 21. Oktober vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Schwann vom Scheidholz der Hut Schwann:

44 Eichen mit 0,69 Fm. II., 7,50 III., 31,40 IV. Kl., 4 Rotbuchen I. Kl. mit 2,51 Fm., 733 St. Nadelh.-Lang- und Sägholz I.—V. Kl. mit 1235,75 Fm. und 19 St. V. Kl. (nicht gereppelt) mit 3,94 Fm; ferner aus Abt. Schwabstich: 40 St. Werkstangen I.—III. Kl., 205 St. Hopfenstangen I.—III. Kl. und 3100 St. Reisstangen I.—V. Kl. Die Stangen sind meistens fichtene, sodann aus derselben Abteilung: 1 Rm. Buch. Abfall, 2 erlen Abfall, 9 Nadelholz-Abfall.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese in den Gemeinden Ober- und Unterniebelbach, Weiler und Ottenhausen beginnt am

Mittwoch den 19. d. Mts.

Käufer werden freundlich eingeladen, wobei bemerkt wird, daß eine sorgfältige Auslese stattfindet.

Ottenhausen, den 11. Oktober 1887.

F. H.

Schultheiß Kessler.

Illingen, Oberamts Maulbronn.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese hat begonnen und kann vom 17. d. Mts. an Wein gefaßt werden. Ertrag ca. 1000 Hektoliter, Qualität gut. Die Weinberge sind noch schön besaßt. Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. Oktober 1887.

Gemeinderat.

Privatnachrichten.

Kaislach.

Kleine Milchschweine

hat zu verkaufen

Michael Keppler.

Conweiler.

Nächsten Sonntag den 16. d. Mts.

findet in meinem Hause aus Anlaß der Kirchweih



KONZERT

und am Montag

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Ludwigsburger Militärmusik statt, wozu ergebenst einladet

Kentschler zum Ochsen.

Wildbad.

Sonntag den 16. Oktober

findet durch die Wildbader Feuerwehrmusik im Gasthaus zur „Eisenbahn“

REUNION

und Montag den 17. Oktober

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

R. Schweizer.



Neuenbürg.

Taschen-Uhren

von 10 M an

Regulateure

von 20 M an



Wand-Uhren

von 5 M an

Wecker

von M 4.50 an

empfiehlt in guter Qualität unter Garantie

Chr. Höhn, Uhrmacher.

Hotel zur „Post“, Neuenbürg.

Am Kirchweih-Sonntag findet bei Unterzeichnetem



KONZERT

und am Montag

Tanz-Musik

statt.

Für gute Getränke und Speisen ist gesorgt.
Dazu ladet höflichst ein

Max Schiele.

Calmbach.

Anlässlich der Kirchweih Sonntag den 16. d. Mts.

Konzert

und am Montag

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Militärmusik, wozu höflichst einladet

Blessing zur Sonne.

Waldrennach.

Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 16. d. Mts. findet bei Unterzeichnetem

Konzert und Montags: Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

Regelmann zum „Rössle“.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Gaugenwald.

Speise-Kartoffeln,

gelbe und rote, verkauft

Wtw. Stein.

Alzenberg.

Schönen Säeroggen

hat zu verkaufen

Martin Waidelich.

Neuenbürg.

Vorhangstoff

in schöner Auswahl empfiehlt

W. Nöck an der Brücke.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weich, Neuenbürg.

Ernst Schall a. M., Calw.

Carbolinum Avenarius

Antiseptisches (fäulniswidriges) Anstrichsöl

giftfrei und nicht feuergefährlich,

Einzig echte, seit langen Jahren bewährte Originalmarke

Zweckmäßige und billige Holzkonserverung.

Zum Schutze des Holzes.

Gestricheltes Holz.

Gegen Schwamm & leichte Wände.

Gegen Feuchtigkeit, Fäulnis u. s. w. Bedeutend billiger und viel zweckmäßiger als Oelfarb- und Teer-Anstriche.



Von Autoritäten als einfachstes, unbedingt wirksamstes Mittel vor anderen Präparaten, wie Antimerulion, Mycothanaton etc. bevorzugt.

Von Fachblättern vielfach empfohlen.

Ausgezeichnete Zeugnisse in grosser Zahl von Eisenbahnen, Staats-, Kommunal- und Zivilbehörden, von Grossbetrieben der Landwirtschaft, von Fabriken aller Art u. s. w.

Unbedeutende Kosten. — Grosse Ersparnis. — Einfachste Verwendung.

Alle Holzbauten und Holzgegenstände sollten damit bestrichen werden.

Vor Nachahmungen unter der Bezeichnung „Carbolinum“ wird gewarnt. Nur der volle Name CARBOLINUM AVENARIUS bietet Garantie für die Originalmarke.

Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.

Niederlage bei **Theodor Weiss**, Neuenbürg.

Das grosse

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 S d. Pfd.

vorzüglich gute Sorte M 1.25 "

Prima Halbdannen " 1.60 "

und " 2.— "

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

4239

Neuenbürg.

Ein noch gut erhaltenes

Weinfass

mit 638 Liter Inhalt hat zu verkaufen.

W. Köf.

Neuenbürg.

Ueber die Kirchweih wird ausgezeichnetes

Lagerdoppelbier

verzapft bei

Bierbrauer Gffig.

Jeder Soldat,

welcher diesen Herbst zu seinem Truppenteil einberufen wird und sein Putzeug, Kamm- und Bürstenwaren etc. etc. billigt bei mir einkauft, erhält als Geschenk eine Zigarrenspitze oder Tabakspfeife.

A. Weit, Drechsler, Neuenbürg.

Pergamentpapier

zum Ueberbinden von Honig- und Einmachgläsern bei

Zaf. Mech.

Winter-Hamngarne

für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit à M 5.75 pr. Mtr., versendet direkt an Privats in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus, **Geltlinger u. Cie., Frankfurt a. M.** Hurlin-Fabrik-Depot. — Musterkollektionen bereitwilligst franco.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 11. Okt. Die Nachrichten über die Gestaltung der künftigen Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn schwanken bisher fortwährend. Jetzt darf es als ziemlich gewiß angesehen werden, daß es einstweilen zu einer Verlängerung des jetzigen Handelsvertrages auf ein Jahr kommen wird, daß aber schon im Frühjahr künftigen Jahres die Verhandlungen über einen Tarifvertrag beginnen werden.

Berlin, 11. Okt. Die deutsche Regierung wird keine Kriegsschiffe nach Marokko entsenden; vielmehr hat, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, auf diesseitiges Ansuchen England den Schutz der deutschen Untertanen in Marokko zugesagt.

Frankfurt, 12. Okt. Schifffahrtsverkehr. Das Wasser des Rheines ist so bedeutend gefallen, daß heute bei Caub keine 4 Fuß Wasser mehr gefahren werden. Die Verpflichtungen der Rheeder zur prompten Lieferung hören schon bei einem Wasserstande von 4 Fuß 5 Zoll am Cauber Pegel auf und dürfte demnach schon in den nächsten Tagen ein vollständiges Stillliegen der Schifffahrt eintreten und dann u. A. auch Frankfurt und die Umgegend mit den seit der Eröffnung des Kanals konstant billigen Kohlenpreisen nicht mehr rechnen können,

vielmehr bis auf Weiteres auf den Bahnbezug angewiesen sein.

Am Mittwoch morgen hat es im Taunusgebirge geschneit.

Lindau, 11. Okt. Gestern wurde ein Taucher in die Tiefe gelassen, um den Zustand und die Lage des untergegangenen Dampfschiffs „Stadt Lindau“ zu untersuchen. — Der Kapitän des „Habsburg“ soll sich bei der Ausfahrt aus dem Lindauer Hafen gar nicht auf der Kommandobrücke befunden haben. (St. Anz.)

Ueber den Zusammenstoß des bayerischen Dampfers „Stadt Lindau“ mit dem österreichischen Dampfer „Habsburg“ auf dem Bodensee liegen eingehendere Nachrichten vor. Darnach fuhr am 8. Oktober, abends 8 Uhr 5 Minuten der österreichische Solondampfer „Habsburg“ (Kapitän Graf Mergentin) aus dem Lindauer Hafen aus, um seine Fahrt nach Bregenz zu machen. Dicht vor dem Hafen kam der „Habsburg“, die 10 Minuten Verspätung hatte, der bayerische Dampfer „Stadt Lindau“ (Kapitän Heberlin) in Sicht, der 7 Uhr von Rorschach abgefahren war und 8 Uhr 17 Minuten in Lindau eintreffen sollte. Die „Stadt Lindau“ gab ihre vorchriftsmäßigen Annäherungssignale, die auch von der „Habsburg“ beantwortet wurden. Nun fuhr aber mit einem male der österreichische Dampfer einen auffallend falschen, viel zu sehr nach links haltenden Kurs und steuerte direkt auf die „Stadt Lindau“ zu. Kapitän Heberlin gab Befehl zum Rückwärtsfahren; aber schon in den nächsten Sekunden rannte das mit voller Dampfkraft segelnde österreichische Schiff auf den eben eine Schwenkung vollführenden bayerischen Dampfer zwischen Bugspriet und Kadasten ein und durchschnitt das sich in der Mitte des Schiffes befindliche Treppenhäus, so daß wenig gefehlt hätte, daß das Schiff ganz durchbohrt worden wäre. Der vordere Teil der „Stadt Lindau“ füllte sich sofort mit Wasser und sank augenblicklich, der hintere Teil sank etwas langsamer. Die Mannschaft des bayerischen Dampfers, sowie diejenigen acht Passagiere, die sich nicht in der Kajüte II. Klasse befanden, retteten sich auf die „Habsburg“, auf der sofort Kapitän Heberlin das Kommando übernahm und Befehl zum Einfahren in den Hafen gab. Die beiden in der Kajüte befindlichen Personen fanden ihren Tod, da durch die Zertrümmerung der Treppe jeder Ausweg veriperrt war. Die Leiche des Wollwebers Böhme wurde Sonntag früh gehoben und in das städtische Leichenhaus verbracht. Der österreichische Dampfer „Habsburg“ bekam ein großes Loch in den Bugspriet, weshalb sofort Wasser in ihn eindrang und er nur langsam in den Hafen zurückfahren konnte. Der Dampfer „Stadt Lindau“ liegt ca. 10 Minuten vom Hafen entfernt vollständig auf dem Grunde. — Die Schuld an dem Unglücke legt man hier allgemein dem österreichischen Dampfer „Habsburg“, insbesondere dem Grafen Mergentin zu; letzterem wird zur Last gelegt, daß er gleich nach dem Verlassen des Hafens die Kommandobrücke verlassen habe und ferner trotz der Aufforderung des Kapitän Heberlin die Rettungsgondel nicht niedergelassen habe, da diese schon defekt gewesen sei.

Neuerdings wird die Erbauung einer Schmalspurbahn von Karlsruhe über Forchheim, Mörsch und Durmersheim nach Nastatt in ernsthafte Erwägung gezogen, jedoch nach den in der Presse gegebenen Andeutungen nicht von Seiten des Staates, sondern von Seiten der Stadt Karlsruhe.

Baden-Baden, 12. Okt. Die höheren um Baden gelegenen Schwarzwaldberge waren heute früh mit einer Schneedecke überzogen und scheint in diesem Jahre der Winter besonders früh seinen Einzug halten zu wollen.

Pforzheim. Vom Stadtbauamt sind die Arbeiten zur Herstellung einer Baracke für Obdachlose im neuen Holzgarten zur Vergebung ausgeschrieben. Der Anschlag beziffert sich auf etwa 13 000 M. (Pf. B.)

Pforzheim. Dem abends 10 Uhr hier wegfahrenden Güterzug begegnete gestern auf der Station Königsbach ein Unfall. Der Zug machte vor der Station Halt. Als das Signal zur Einfahrt ertönte, gab der Lokomotivführer Dampf, während die Bremsen wohl dem Signal nicht rasch genug gefolgt waren, denn der Zug riß in einige Teile, Lokomotive und einige Wagen dampften voraus und das Uebrige, von den Bremsen befreit, rollte nach. Am Bahnhof erfolgte der Zusammenstoß, wodurch mehrere Wagen beschädigt und das Geleise demoliert wurde. Das Geleise ist seit heute wieder fahrbar.

Pforzheim. Zur Gedächtnisfeier des ev. Diakonissenwerkes und des Kinderhospitals Siloah finden Sonntag den 16. d. Mts., Mittags 2 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus Chorgefänge und Predigt von Herrn Pfarrer Walter aus Karlsruhe, statt.

Württemberg.

Ueber die Dauer der heurigen Weinlese kommen zwischen Heilbronn a. N. und Sontheim a. N. (neben den bestehenden täglich zweimaligen Postbotenfahrten) dritte tägliche Postbotenfahrten zur Personenbeförderung und zwischen Heilbronn und Flein (neben der bestehenden täglich einmaligen Personenpostverbindung) zweite und dritte tägliche Herbstpostfahrten zur Ausführung.

Die Zentralstelle wird auch in diesem Jahre wieder ausgebrütete Forelleneier (Wachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ertrag der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt versenden lassen. Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Kalbrut übernehmen. Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis 1. Dezember d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten. Sollte es der Zentralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen eintreten zu lassen.

Stuttgart, 10. Okt. Kommerzienrat G. Ehm hat in Gemeinschaft mit einem Konsortium einen Teil des Nachlasses König Ludwigs II. von Bayern um eine halbe Million erworben und bringt denselben in den nächsten Tagen in der Ge-

werbehalle zur Ausstellung. Der Verkauf soll sofort beginnen. Zu diesem Zwecke hat die Gesellschaft 800 qm Raum in der Gewerbehalle auf ein Jahr gemietet.

Am 9. d. M. kurz vor 10 Uhr abends überfuhr der Güterzug 613 einen Jagdwagen, welcher den nicht besetzten Straßenübergang bei Posten 52 der Abteilung Uhingen passierte. Sieben Insassen des Wagens sind verletzt. Untersuchung ist eingeleitet.

Freudenstadt, 12. Okt. Der Winter hat sich gestern eingestellt; es schneite auch heute Nacht fort, so daß Häuser, Wald und Flur mit Schnee bedeckt sind, der aber keinen Bestand hat, da die Temperatur auf + 3° R. sich erhält. Auch heute (Morgens 11 Uhr) dauert noch der Schneefall fort.

Langenbrand, 12. Okt. Heute früh ist hier ein Wohnhaus samt Scheuer gänzlich abgebrannt. Weitere Gebäude waren nicht gefährdet.

Höfen, 10. Okt. Gestern morgen um 11 Uhr fand auf dem hiesigen Rathaus die ordentliche Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg statt. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete der Kasfenbericht pro 1886. Aus demselben entnehmen wir, daß die Einnahmen 17 980 M 36 S die Ausgaben 15 536 M 76 S betragen. Die Mitgliederzahl betrug 1754. Dem Reservefond konnten 500 M zugewiesen werden, so daß jetzt der Gesamtreservefond 900 M beträgt. Nachdem die Rechnung ohne Anstand abgenommen war und einige weitere unbedeutende Gegenstände verhandelt worden waren, spricht ein Mitglied der Generalversammlung dem Vorsitzenden und den übrigen Mitgliedern des Vorstands für ihre mühevollen und uneigennütigen Thätigkeit wohlverdienten Dank aus.

Neuenbürg. Die bewaldeten Höhen um Döbel, Langenbrand und Wildbad zeigten am Mittwoch früh eine leichte Schneedecke, die aber bald wieder verschwand.

A u s l a n d.

Paris, 11. Okt. Dem Vernehmen nach ist Großfürst Nikolaus Michailowitsch nach Rußland zurückberufen worden. Derselbe wird morgen von Paris abreisen.

Jenseits der Vogesen überragt die Scandalaffaire des Generals Caffarel alle Tagesbegebenheiten. Es ist ein höchst eigentümliches Sittengemälde, welches sich da entrollt. Da gibt es einen General Caffarel, welcher seine einflußreiche Stellung als Unterchef im französischen Kriegsministerium und Generalstabe dazu mißbraucht, um einen einträglichen Ordensschacher zu treiben. Da treten uns Damen der feineren Halbwelt entgegen, vor allem die vielgenannte Madame Limousin, welche den General Caffarel in seinem lauberen Geschäfte unterstützten, da erblicken wir kosmopolitische Abenteurer, die sich ebenfalls an Caffarel klammern und ihm die ordensfüchtigen Sumpel ins Netz treiben, wir sehen aber auch hochangesehene militärische und politische Persönlichkeiten Frankreichs, wie den General und Senator d'Andlau, den Abgeordneten Wilson, den Schwieger-

john des Präsidenten Grevy, mehr oder weniger in diese Schmutzaffaire verwickelt, ja, sogar die Namen des früheren Kriegsministers Thibaudin und des Generals Boulanger werden genannt, beide sollen mit der Limousin intime Beziehungen unterhalten haben. Das gesellschaftliche Drama, welches sich mit der Affaire Caffarel-Limousin soeben an der Seine abspielt, ist ein charakteristischer Beitrag zur Kennzeichnung der politischen und sozialen Zustände in der dritten französischen Republik und zeigt die erschreckende Corruption, welche bis in die höchsten Kreise der Armee hinein herrscht. Die Regierung hat durch den Mund des Kriegsministers Ferron bereits verkündigen lassen, daß gegen alle Schuldigen in dieser Affaire, gleichviel, ob hoch, ob niedrig gestellt, vorgegangen werden solle, aber der Eindruck, den die Vorgänge in Frankreich selbst machen, läßt sich hierdurch nicht wegwischen. Dabei kommen immer neue häßliche Züge in das Bild; so ist der mit compromittierte General d'Andlau, welchem die Verhaftung drohte, von Paris auf Nimmerwiedersehen abgereist, d. h. also geflüchtet, und dabei stellen die Pariser Blätter noch immer neue „Enthüllungen“ in Aussicht — welche ein moralischer Kampf!

Rom, 13. Okt. Die Rifirma berichtet, daß der deutsche Kaiser den Armen in der von der Cholera schwer heimgesuchten Stadt Messina 10 000 M spendete.

New York, 12. Okt. Auf der Chicago-Atlantic-Eisenbahn stieß unweit Northjudson (Indiana) ein Güterzug mit einem Expresszug zusammen. 4 Personenwagen, darunter der Schlafwagen, stürzten um und gerieten in Brand. 17 Passagiere sind tot, 25 mehr oder weniger schwer verletzt.

New York, 13. Okt. Ein Defan richtete an der Westküste von Mexiko beträchtlichen Schaden an. Unter anderem ist die Stadt Cuelite (Provinz Sinaloa), die gegen 8000 Einwohner zählt, fast gänzlich zerstört, viele Menschen verloren ihr Leben.

Sonett-Charade.

1. 2.

Notwendig sind die Ersten zu dem Leben,
Doch ihr Gebrauch ist ganz verschiedener Art;

Wer sie aus irgend welchen Gründen spart,
Der huldigt sicherlich verkehrtem Streben.

3.

Der Dritten ist ein enger Kreis gegeben,
Drin zu bewegen sich das Los ihr ward;
Doch hat sie willig die Geduld bewahrt;
Sie ging gewiß absichtlich nie daneben.

1. 2. 3.

Das Ganze läuft in meinen ersten Beiden,
Doch nimmer dürfen diese Drei sich scheiden,
Soll sich nach Vorschrift meine Dritte drehn;
Sie können ihrer schweren Pflicht zu treiben
Alsdann nur jederzeit getreu verbleiben,
Wenn Hand in Hand sie miteinander gehn.
R. W.

Bestellungen auf den Enzykläler
können täglich bei allen Postämtern gemacht werden.